

Docket No.: P2002,0797

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicant : AUGUST SCHERER ET AL.

Filed : CONCURRENTLY HEREWITH

Title : RETAINING RAIL FOR FIXING A SLIDE-IN MODULE IN A MOUNTING CRADLE OF A COMPUTER

CLAIM FOR PRIORITY

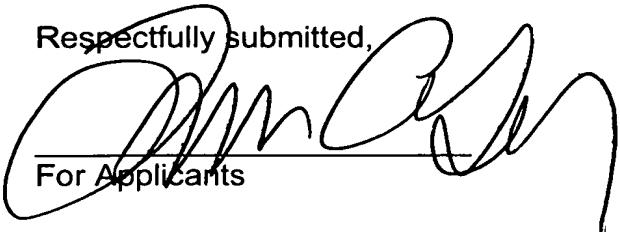
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

Sir:

Claim is hereby made for a right of priority under Title 35, U.S. Code, Section 119, based upon the German Patent Application 102 44 887.6, filed September 26, 2002.

A certified copy of the above-mentioned foreign patent application is being submitted herewith.

Respectfully submitted,


For Applicants

LAURENCE A. GREENBERG
REG. NO. 29,308

Date: September 26, 2003

Lerner and Greenberg, P.A.
Post Office Box 2480
Hollywood, FL 33022-2480
Tel: (954) 925-1100
Fax: (954) 925-1101

/kf

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 44 887.6

Anmeldetag: 26. September 2002

Anmelder/Inhaber: Fujitsu Siemens Computers GmbH, München/DE

Bezeichnung: Halteschiene zur Festlegung einer Einschub-Baugruppe
in einem Einbaukäfig eines Computers

IPC: H 05 K, G 06 F

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 5. August 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

Klostermeyer

Beschreibung

Halteschiene zur Festlegung einer Einschub-Baugruppe in einem Einbaukäfig eines Computers

5

Die Erfindung betrifft eine Halteschiene zur Festlegung einer Einschub-Baugruppe in einem Einbaukäfig eines Computers, die seitlich an die Einschub-Baugruppe ansteckbar ist.

10 Bei Einschub-Baugruppen besteht immer das Bestreben, diese ohne die Verwendung von Schrauben in dem Einbaukäfig festzulegen. Dazu vorgesehene Halteschienen sind beispielsweise aus der EP 0 834 880 A1 bekannt. Die dort verwendeten Halteschienen werden an die Einschub-Baugruppe angesteckt und zusammen mit dieser in dem Einbaukäfig befestigt. Die bekannten Halteschienen sind jedoch verhältnismäßig aufwendig und der horizontale und vertikale Toleranzausgleich ist nicht optimal.

20 Es ist ein Problem, daß die Einbaukäfige relativ große Toleranzen haben und daher eingebaute Einschub-Baugruppen vertikal und horizontal gewisse Spielräume aufweisen. In vielen Fällen ist eine solche Befestigung der Einschub-Baugruppe in einem Baukäfig nicht ausreichend. Bei Betrieb der Einschub-Baugruppe treten dann aufgrund von Vibrationen Probleme auf, die einen einwandfreien Betrieb der Einschub-Baugruppe stören. Vor allem bei CD-ROM-Laufwerken, die mit sehr großer Drehzahl arbeiten und dabei oft mit CD-ROMs verwendet werden, die eine Unwucht aufweisen, führt eine unzureichende Befestigung im Einbaukäfig zu erheblichen Geräuschbelästigungen.

25

30 Das von den Herstellern der Einschub-Baugruppen empfohlene Anschrauben der Einschub-Baugruppen am Einbaukäfig ist unwirtschaftlich und nicht kundenfreundlich, da zum Anschrauben Zeit und Werkzeug benötigt wird. Andererseits kann es durch 35 heruntergefallene Schrauben im Computer zu Kurzschläßen und anderen Problemen kommen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, an einer Einschub-Baugruppe ansteckbare Halteschienen so auszugestalten, daß eine sichere Befestigung in einem Einbaukäfig sichergestellt ist und dennoch eine einfache Montage möglich ist. Dabei soll insbesondere die Montage schwerer Einschub-Baugruppen möglich sein, die eine erhöhte Stabilität zur Befestigung erfordert.

Diese Aufgabe wird durch eine Halteschiene der eingangs genannten Art gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, daß die Halteschiene ein Kunststoffelement und ein Metallelement aufweist, wobei das Metallelement das Kunststoffelement zumindest abschnittsweise umfaßt, und daß das Metallelement federnde Halteelemente besitzt zur Zusammenwirkung mit Führungselementen des Einbaukäfigs, und daß das Kunststoffelement federnde Abschnitte aufweist zur Herstellung eines seitlichen Toleranzausgleichs zu den Seitenwänden des Einbaukäfigs.

Bei der erfindungsgemäßen Halteschiene handelt es sich um eine besonders vorteilhafte Kombination von Metall- und Kunststoffelementen. Durch die federnden Haltelemente des Metallelementes ist eine vertikale Festlegung erzielt, wobei auch die hohen Kräfte durch schwere Einschub-Baugruppen aufgefangen werden. Darüber hinaus sorgt das Metallelement für eine sichere elektrische Massenanbindung der Einschub-Baugruppe. Durch das Kunststoffelement sind optimale federnde Eigenschaften für den seitlichen Toleranzausgleich herstellbar.

In einer besonders vorteilhaften Ausführung sind unterhalb der federnden Halterelemente des Metallelementes an dem Kunststoffelement federnde Unterfütterungselemente aus Kunststoff vorgesehen, die verhindern, daß bei einer starken mechanischen Belastung die federnden Halteelemente verbogen werden und danach kein satter Sitz mehr gewährleistet ist.

Weiterhin ist vorteilhaft, daß das Metallelement vier federnde Metallelemente aufweist zum Zusammenwirken mit Führungselementen eines Einbaukäfigs, so daß sämtliche Befestigungspunkte der Einschub-Baugruppe federnd ausführbar sind.

5

In einer bevorzugten Ausführungsform ist eine Abstufung vorgesehen, wobei das zuerst einzuschiebende Ende der Halteschiene eine geringere Höhe aufweist als das andere Ende der Halteschiene. Dadurch ist dafür gesorgt, daß beim Einschieben wenig Kraft aufgewendet werden muß und erst im letzten Moment die vier federnden Halteelemente die Halteschiene gegenüber den Führungselementen des Einbaukäfigs festlegen.

10

Weiterhin ist vorteilhaft, wenn vertikale und horizontale Metall-Zapfen an dem Metallelement vorgesehen sind, die in entsprechende Löcher einer Einschub-Baugruppe einsteckbar sind und die eine exakte Lagezentrierung in der Höhe bzw. in der Tiefe bewirken. Diese Zapfen können direkt aus dem Metallelement gebogen werden oder durch eingenietete Metallzapfen realisiert werden.

20

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

25

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispieles näher erläutert. Es zeigt:

30

Figur 1 eine Anordnung, bei der eine Einschub-Baugruppe mit einer erfindungsgemäßen Halteschiene in einem Einbaukäfig festgelegt wird,

Figur 2 die Befestigung zweier Halteschienen an einer Einschub-Baugruppe,

35

Figur 3 die Außenseite einer erfindungsgemäßen Halteschiene,

Figur 4 die Innenseite der Halteschiene von Figur 3 und

Figur 5 einen Querschnitt durch die Halteschiene von Figur 3 und 4.

5

In der Figur 1 ist dargestellt, wie eine Einschub-Baugruppe 2, in diesem Fall ein CD-ROM-Laufwerk, unter Zuhilfenahme von Halteschienen 1 in einem Einbaukäfig 3 eines Computers festgelegt ist.

10

Der Einbaukäfig 3 weist Lappen 4 auf, die aus der Seitenwand des Einbaukäfigs 3 ausgestanzt und senkrecht abgebogen sind, so daß sie Führungselemente für die Halteschiene 1 bilden. In einer abgewandelten Ausführungsform sind als Führungselemente 15 eingenietete Zapfen vorgesehen. Die Halteschiene 1 ist mit federnden Halteelementen 5 versehen, die im vollständig eingeschobenen Zustand mit den Führungselementen 4 des Einbaukäfigs 3 zusammenwirken.

20

In der Figur 2 ist das CD-ROM-Laufwerk von Figur 1 sowie die Halteschienen 1 dargestellt, wobei die Halteschienen 1 detaillierter zu erkennen sind. Sie bestehen aus einem Kunststoffelement 7 und einem Metallelement 6, wobei das Metallelement 6 das Kunststoffelement 7 umfaßt. Die federnden Halteelemente 5 sind verhältnismäßig steif und dem hohen Gewicht des CD-ROM-Laufwerks angepaßt. An dem Metallelement 6 sind darüber hinaus Zapfen 11 ausgebildet, die in entsprechende Löcher des CD-ROM-Laufwerks 2 eingesteckt werden können, so daß das Metallelement 6 an dem CD-ROM-Laufwerk festgelegt 30 ist. Vertikal ist das CD-ROM-Laufwerk auf diese Weise sicher befestigt. Toleranzen können gut ausgeglichen werden, wobei trotzdem bei Stößen sichergestellt ist, daß diese durch die federnden Halteelemente 5 abgemildert werden. Die Zapfen 11 sind in dem gezeigten Ausführungsbeispiel als abgebogene Lappen realisiert. Alternativ sind auch eingenietete Zapfen einsetzbar.

25

Allein durch das Metallelement 6 ist jedoch noch kein seitlicher Toleranzausgleich gegeben. Dazu dient das Kunststoffelement 7, welches auf der vom CD-ROM-Laufwerk abgewandten Seite federnde Abschnitte 10 aufweist, welche im eingebauten Zu-

5 stand gegen die Seitenwandung des Einbaukäfigs 3 drücken und somit eine Toleranz ausgleichen können. Die Federung zur Seite hin muß dabei viel weicher sein als in der Vertikalen, da das CD-ROM-Laufwerk 2 nicht mit seinem Gewicht auf die federnden Abschnitte 10 drückt. Hier ist insbesondere die Kombination der Halteschiene 1 aus einem Kunststoff- in einem Metallelement von Vorteil, da sich mit einem reinen Metallelement sehr unterschiedliche federnden Eigenschaften nur sehr schlecht und unter großem Aufwand einstellen lassen.

15 In der Figur 3 ist eine Halteschiene in einer Seitenansicht gezeigt, wobei die dem CD-ROM-Laufwerk 2 abgewandte Seite zu sehen ist. In dieser Darstellung ist zusätzlich zu erkennen, daß Kunststoffunterfütterungen vorgesehen sind, die verhindern, daß bei einer mechanischen Belastung der federnden Hal-
20 telemente 5 überbogen werden und danach keinen satten Sitz mehr gewährleisten. Die Kunststoffunterfütterung 8 weist ebenso federnde Eigenschaften auf.

25 In der Figur 4 ist die Halteschiene von Figur 2 von der anderen Seite her zu sehen, wo sie also mit dem CD-ROM-Laufwerk 2 oder einer anderen Einschub-Baugruppe in Kontakt steht. Von den zwei Zapfen 11, die in Löcher des CD-ROM-Laufwerks 2 einge-
30 gesteckt werden können und die als Lappen ausgebildet sind, die aus dem Metallelementen hinausgebogen sind, ist einer hor-
izontal ausgerichtet, während der andere vertikal ausgerich-
tet ist. Alternativ vorgesehene eingenietete Zapfen wären entsprechend positioniert. Durch den horizontal ausgerichte-
ten Lappen 11 ist eine perfekte Lagezentrierung in der Tiefe gegeben, während durch den vertikal ausgerichteten Lappen 11
35 eine Lagezentrierung in der Höhe gegeben ist.

Weiterhin ist ein Rastelement 9 vorgesehen, das mit einem geeigneten Gegenrastelement des Einbaukäfigs 3 verrasten kann und somit ein Herausrutschen der Einschub-Baugruppe 2 aus dem Einbaukäfig 3 verhindert.

5

Die Halteschienen sind so ausgeführt, daß in einem in Einschubrichtung vorderen Bereich die Höhe geringer ist als in einem hinteren Bereich, was durch eine Abstufung zwischen diesen Bereichen erreicht wird. Aufgrund dieser Ausgestaltung

10 ist eine Einschub-Baugruppe mit daran befestigten Halteschienen 1 mit sehr geringem Kraftaufwand in den Einbaukäfig 3 einführbar und erst kurz vor dem Erreichen der entgültigen Position treten die federnden Halteelemente 5 mit den Führungselementen 4 in Kontakt. Durch eine weitere Kraftaufwendung in Einschubrichtung werden die federnden Halteelemente 5 zusammengedrückt und gewährleisten somit einen sicheren Sitz, auch wenn die Bewegungstoleranzen des Einbaukäfigs 3 sehr groß sind. Da die federnden Abschnitte des Kunststoffelements 7 wesentlich weicher sind als die federnden Halteelemente 15 5, ist in der Horizontalen keine Abstufung notwendig. Der Widerstand, der sich aufgrund der federnden Eigenschaften der federnden Abschnitte 10 dem einschiebenden Benutzer entgegen-
20 stellt, ist verhältnismäßig gering.

25

Die Figur 5 zeigt einen Querschnitt durch die Halteschiene der Figuren 3 und 4. In dieser ist zu erkennen, daß das Metallelement 6 die Form eines Us besitzt, das das Kunststoffelement 7 in diesem Bereich von drei Seiten umschließt.

30

Statt abgebogene Lappen des Einbaukäfigs 3 als Führungselemente zu verwenden, können auch spezielle Führungsschienen eingesetzt werden, die mit den Seitenwänden des Einbaukäfigs verbunden sind.

Bezugszeichenliste

- 1 Halteschiene
- 2 Einschub-Baugruppe
- 5 3 Einbaukäfig
- 4 Führungselemente
- 5 federnde Halteelemente
- 6 Metallelement
- 7 Kunststoffelement
- 10 8 Kunststoffunterfütterung
- 9 Rastelement
- 10 federnder Abschnitt
- 11 Zapfen
- 12 Abstufung

Patentansprüche

1. Halteschiene zur Festlegung einer Einschub-Baugruppe (2) in einem Einbaukäfig (3) eines Computers, die seitlich an die Einschub-Baugruppe (2) ansteckbar ist,
dadurch gekennzeichnet, daß die Halteschiene (1) ein Kunststoffelement (7) und ein Metallelement (6) aufweist, wobei das Metallelement (6) das Kunststoffelement (7) zumindest abschnittsweise umfaßt und
daß das Metallelement (6) federnde Haltelemente (5) besitzt zur Zusammenwirkung mit Führungselementen (4) des Einbaukäfigs (3) und
daß das Kunststoffelement (7) federnde Abschnitte (10) aufweist zur Herstellung eines seitlichen Toleranzausgleichs zu den Seitenwänden des Einbaukäfigs (3).
2. Halteschiene nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der federnden Halteelemente (5) an dem Kunststoffelement (7) federnde Unterfütterungselemente (8) aus Kunststoff vorgesehen sind.
3. Halteschiene nach Anspruch 1 oder 2,
gekennzeichnet durch eine Abstufung, wobei das zuerst einzuschiebende Ende der Halteschiene (1) eine geringere Höhe aufweist als das andere Ende der Halteschiene (1).
4. Halteschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, daß das Metallelement (6) vier federnde Haltelemente (5) aufweist zur Zusammenwirkung mit Führungselementen (4) eines Einbaukäfigs (3).

5. Halteschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß
an dem Metallelement (6) Zapfen ausgebildet sind zum Einstekken in Löcher der Einschub-Baugruppe (2).

5

6. Halteschiene nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Zapfen (11) durch Lappen gebildet sind, wobei einer der
Lappen horizontal und der andere Lappen vertikal ausgebildet
10 ist.

10

7. Halteschiene nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Zapfen (11) eingenietet sind.

15

8. Halteschiene nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, daß
ein Rastelement (9) vorgesehen ist zur Verrastung der Halteschiene (1) in Gegenrastelementen des Einbaukäfigs (3).

20

9. Anordnung mit

- einem Einbaukäfig (3),
- einer Einschub-Baugruppe (2) und
- Halteschienen (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7 zur Festlegung der Einschub-Baugruppe (2) in den Einbaukäfig (3).

25

Zusammenfassung

Halteschiene zur Festlegung einer Einschub-Baugruppe in einem Einbaukäfig

5

Die Erfindung betrifft Halteschienen (1), mit denen eine Einschub-Baugruppe (2) in einem Einbaukäfig (3) festgelegt werden kann, wobei die Halteschienen (1) seitlich an der Einschub-Baugruppe (2) einsteckbar sind. Erfindungsgemäß sind

10 die Halteschienen dadurch gekennzeichnet, daß sie ein Kunststoffelement (7) und ein Metallelement (6) aufweisen, wobei das Metallelement (6) das Kunststoffelement (7) zumindest abschnittsweise umfaßt und daß das Metallelement (6) federnde Halteelemente (5) besitzt zur Zusammenwirkung mit Führungs-
15 elementen (4) des Einbaukäfigs (3) und daß das Kunststoffelement (7) federnde Abschnitte (10) aufweist zur Herstellung eines seitlichen Toleranzausgleichs zu den Seitenwänden des Einbaukäfigs (3).

20 Figur 2

112

P2002,0797

FIG 1

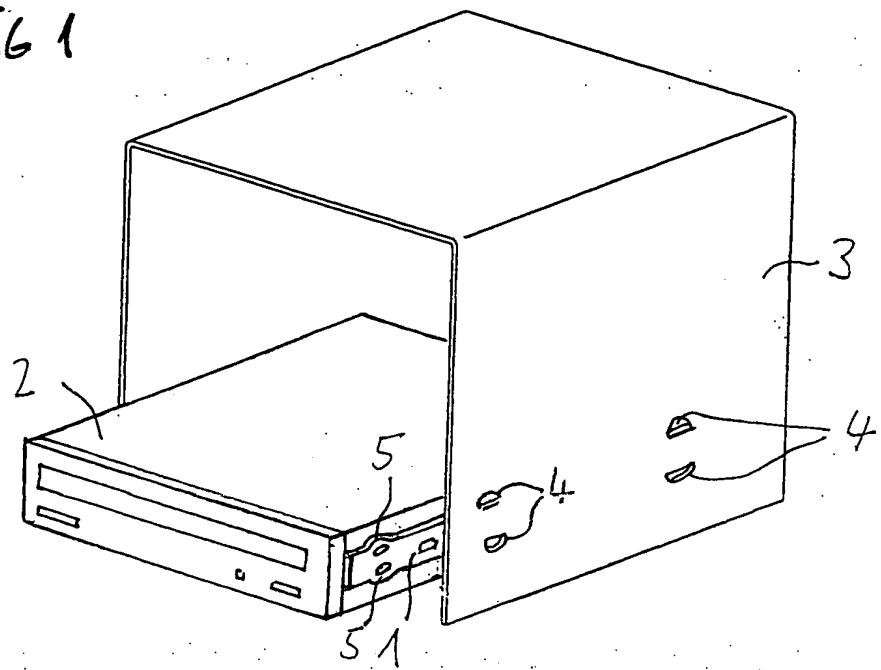
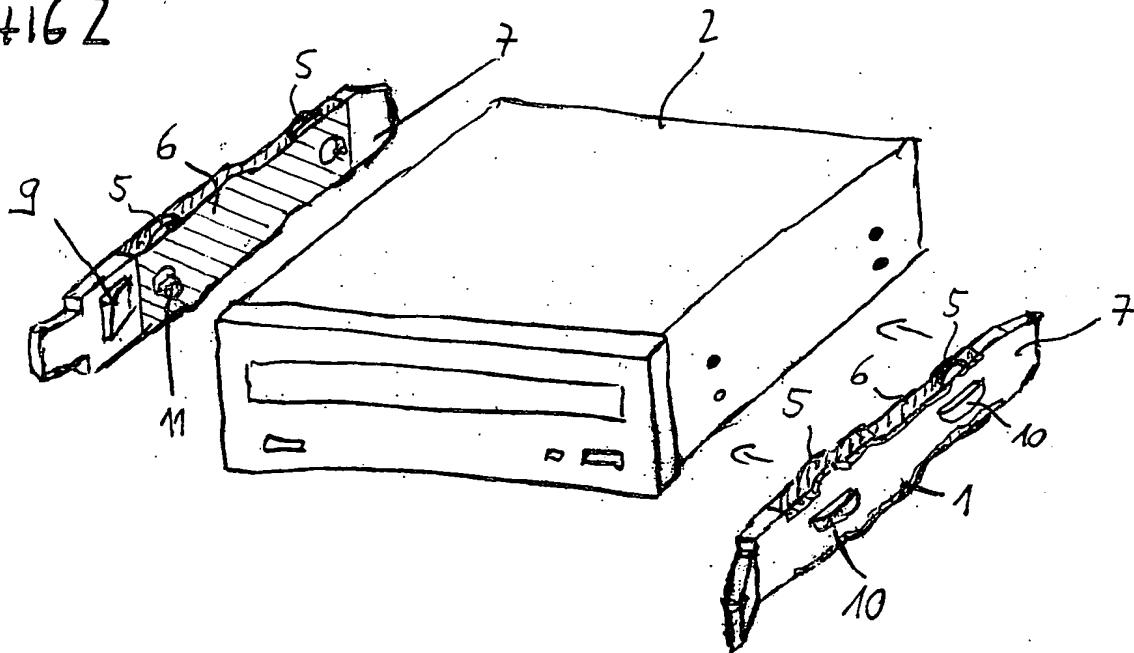


FIG 2



P2002, 0797

Z1Z

FIG 3

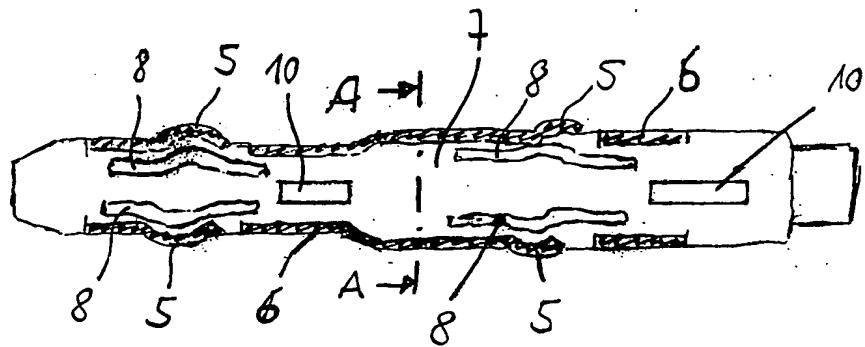


FIG 4

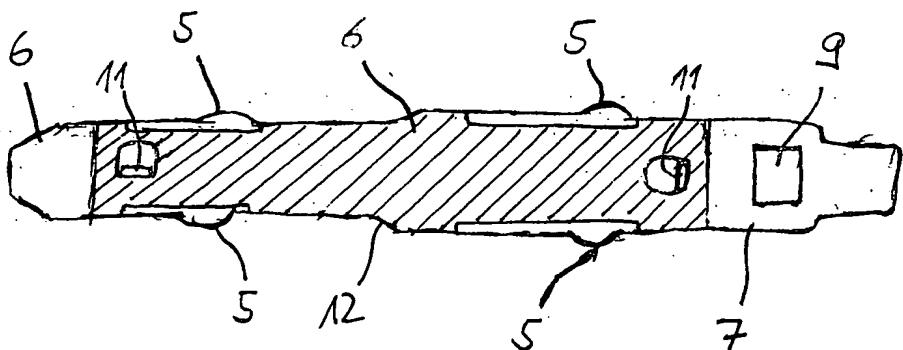


FIG 5

